

AZZURRO

Das vierte Album des Francesca Simone Trios trägt passenderweise den klangvollen italienischen Namen, auch weil es so sinnlich und besinnlich klingt.



**Die CD ist im April 2003 bei Minor Music/ Hamburg erschienen (MM 801102)
CD bestellen per E-Mail : 15 EUR inkl. Versand
Reinhören: bei www.amazon.de**

AZZURRO

Das schöne Wort "Azzurro", mit dem man im Mittelmeerraum die Himmelsfarbe bezeichnet, wird im Deutschen zum schlichten blau. Das vierte Album des Francesca Simone Trios trägt passenderweise den klangvollen italienischen Namen, auch weil es so sinnlich und besinnlich klingt. "Obwohl wir darauf unsere Version dieses Adriano Celentano-Hits spielen, hat der Titel eher etwas mit der Bedeutung des Wortes zu tun", erklärt die singende Leaderin. "Dieses "poetische Blau" haben wir mit der Musik des ganzen Albums assoziiert. Es ist von der Stimmung her ruhiger, abgehangener und gelassener als die Vorgänger. Und irgendwie klingt es tatsächlich blau."

Wie schön und wie unterschiedlich diese Farbe wirken kann, zeigt sich in den vielen melodischen und rhythmischen Schattierungen des Albums. Die vierzehn Songs teilen zwar eine Stimmung, sind aber trotzdem angenehm abwechslungsreich. Hört man sie morgens, stimmen sie froh, tagsüber wirken sie heiter bis bedeckt und zur blauen Abendstunde machen sie einem ein märchenhaftes, und manchmal eben auch melancholisches Wohlgefühl. Neben der gelungenen Neuinterpretation des Titelstücks und einer nicht minder charmanten Resozialisierung von Gianna Nanninis "Bello e impossibile", finden sich auf "Azzurro" auch neue Kompositionen des Trios, von denen acht auf sizilianische Texte aus dem 14. Jahrhundert zurückgehen, sowie eine italienische Version von Luiz Bonfás "Orfeo Negro", ein englisch gesungenes Liebeslied und schließlich auch ein entspannter Blues.

Selten klang blau so bunt.

Seit gut acht Jahren gibt es das Francesca Simone Trio jetzt. Ein paar hundert Auftritte und alljährliche Sessions, bei denen neues Material ausprobiert und einstudiert wird, und nicht zuletzt vier eigene Alben haben aus drei gleichgesinnten Musikern eine freundschaftliche musikalische Einheit gemacht. Live und im Studio verstehen sich der Gitarrist Robert Mensebach, Perkussionist Andreas Kappler und Signora Simone nahezu perfekt. Traumwandlerisch und vertraut unterstützen und inspirieren sie einander, geben und nehmen auf musikalischste Weise. "Für mich war es eine neue Erfahrung, leise zu singen. Bei früheren Aufnahmen habe ich mehr Gas gegeben, hier überwiegen die ruhigen Momente", sagt Francesca. Tatsächlich hat man den Eindruck, dass sich Francesca Simone nichts mehr zu beweisen hat. Auf der neuen CD geht sie mehr denn je ihren eigenen Weg. Sie lässt ihre sympathische und schöne Stimme intim und intensiv klingen. Und das klingt schließlich nicht einfach nur "blau", sondern vielmehr mediterran und himmlisch, also "azzurro". (minor music)